



Der neue Bahnhof von Laupen befindet sich an einem neuen Standort, unterhalb des Schlosses.

Bilder Charles Ellena

Laupen ist wieder per Zug erreichbar

Mehr Komfort und Sicherheit versprechen sich die **SBB** durch die Erneuerung der Bahnhöfe auf der Strecke Flamatt-Laupen. In Neuenegg gibt es nun eine Unterführung, in Laupen einen neuen Bahnhof-Standort.

Jean-Michel Wirtz

LAUPEN/NEUENEGG Es sei ein Bekenntnis zu Neuenegg, sagt die Gemeindepräsidentin Marlise Gerteis-Schwarz. Von einem wichtigen Statement der Bahn spricht Urs Balsiger, Gemeindepräsident von Laupen. Beide zeigten sich am Dienstag an einem Medientermin erfreut über die jetzt abgeschlossene Erneuerung der Bahnstrecke zwischen Flamatt und Laupen. Während rund 15 Mona-

ten verkehrten hier keine Züge, sondern Ersatzbusse. Die **SBB** sanierten im Auftrag der Sentalbahn AG die Bahnstrecke und modernisierten sowie verlängerten die Perrons der Bahnhöfe Laupen, Neuenegg, Flamatt Dorf und Flamatt. Die Kosten des Projekts veranschlagten die **SBB** mit 64 Millionen Franken.

«Die Bauarbeiten sind reibungslos verlaufen», sagt Michel Berchtold, Verwaltungs-

ratspräsident der Sentalbahn AG und Regionenleiter **SBB** Mitte. Einsprachen und ein Baustopp zu Beginn der Corona-Pandemie haben jedoch zu Verzögerungen geführt. So konnte die Bahnlinie nicht wie ursprünglich geplant zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember vergangenen Jahres in Betrieb genommen werden, sondern erst am Montag dieser Woche.



Zug, Bus, Auto und Velo vereint

Die grösste Umstellung gibt es für die Bahnreisenden in Laupen. Der Bahnhof mit einem Perron befindet sich nicht mehr im Dorfzentrum, sondern im Bereich Haldenweiher, rund 300 Meter versetzt in Richtung Flamatt. Es sei ein attraktiver neuer Platz entstanden, sagt Michel Berchtold vor Ort. Die Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe des Perrons. Weiter stehen 55 Parkplätze zur Verfügung, um vom Auto auf die Bahn umzusteigen, sowie 235 Veloabstellplätze. Letztere sollen demnächst montiert werden. «Die Umgebungsarbeiten laufen noch», sagt der Verwaltungsratspräsident der Sense-talbahn AG.

«Laupen soll die Funktion eines regionalen Zentrums haben.»

Michel Berchtold
Regionenleiter SBB Mitte

Durch die erhöhten und verlängerten Perrons gebe es mehr Komfort für die Fahrgäste, so Michel Berchtold. Zugreisende können stufenfrei ein- und aussteigen. Auch werde es in Zukunft mehr Sitzplätze geben. Die BLS werde ab Ende 2022 zu den Hauptverkehrszeiten auf der S-Bahn-Linie Laupen-Bern-Langnau längere Züge einsetzen.

Auch Autofahrerinnen und Autofahrer profitieren von der Verlegung des Bahnhofs in Laupen. «Der Bahnübergang bei der Sensebrücke ist aufgehoben. Das sorgt für weniger

Stau und erhöht die Sicherheit», sagt Berchtold. «Laupen soll die Funktion eines regionalen Zentrums haben.»

«Die Erneuerung der Bahnstrecke und der neue Bahnhof unterstützen dieses Ziel», so der Gemeindepräsident von Laupen. Die Bevölkerung der Gemeinde sei froh, wieder mit dem Zug fahren zu können. Die Bahnersatzbusse seien zwar gut organisiert gewesen, «doch es ist nicht das Gleiche». Für das Areal des alten Bahnhofs in Laupen sei ein räumliches Entwicklungskonzept in Arbeit.

Kein Weg mehr über die Gleise

In Neuenegg, wo die Züge kreuzen, gibt es neu eine Unterführung. Der Weg auf das Perron führt also nicht mehr über die Gleise. Das sei wichtig, auch wegen der zahlreichen Schülerinnen und Schüler, sagt Gemeindepräsidentin Marlise Gerteis-Schwarz. Die Unterführung sei sehr gut ausgeleuchtet.

Weiter lobt sie, dass es mehrere Zugänge zu den zwei neuen Perrons gibt. «Der modernisierte Bahnhof ist ein sehr guter Mehrwert für die Gemeinde», sagt Marlise Gerteis-Schwarz. Neuenegg sei in den vergangenen Jahren gewachsen und wolle ein guter Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten sein.

Auch in Neuenegg sind die Umgebungsarbeiten noch nicht abgeschlossen. Beispielsweise war am Dienstagvormittag beim Perron 2 noch kein Treppengeländer montiert. Und neben den Perrons versetzten Baumaschinen den nicht mehr benötigten Installationsplatz der Baustelle wieder in seinen Ursprungszustand zurück.



Der Bahnhof Neuenegg hat zwei Perrons, die neu mit einer Unterführung verbunden sind.

Zahlen und Fakten

28 000 Tonnen Schotter verteilt

70 000 Meter Kabel verlegt,
28 000 Tonnen Schotter
verteilt, 1200 Kubikmeter
Beton verwendet, 7000 Meter
Gleise erneuert, 190 Fahrlei-
tungsmasten aufgestellt
mithilfe eines Helikopters (die
FN berichteten), vier Haltestel-
len renoviert und an die
Vorgaben des Behinderten-
gleichstellungsgesetzes
angepasst sowie eine Perso-
nenunterführung errichtet: Das
sind die Dimensionen der mit
64 Millionen Franken
veranschlagten Bauarbeiten auf
der Bahnstrecke zwischen
Flamatt und Laupen. Rund

15 Monate lang, von **Dezember
2019 bis Anfang April 2021**,
verkehrten hier keine Züge. Die
vollständige Streckensperrung
habe sichere und effiziente
Bauarbeiten ermöglicht, so
Michel Berchtold, Verwaltungs-
ratspräsident der Sensetalbahn
AG und Regionenleiter **SBB**
Mitte. Die **SBB** führten die
Bauarbeiten im Auftrag der
Sensetalbahn AG aus. Haupt-
aktionärin der Sensetalbahn
sind die **SBB** mit einem Anteil
von 65,47 Prozent. Postauto
hält 34 Prozent der Anteile
und diverse Kleinaktionäre
0,53 Prozent. *jmw*